

Sachstandsbericht "Landshut blüht"

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	N 4.1	Zuständigkeit:	Stadtgartenamt
Sitzungsdatum:	27.04.2023	Stadt Landshut, den	13.04.2023
Sitzungsnummer:	21	Ersteller:	Urban, Margit Lex-Wagner, Elisabeth

Vormerkung:

Seit dem Bericht im Umweltsenat 2018 sind seitens des Stadtgartenamtes etliche weitere Blühflächen angelegt worden. In vielen Fällen handelt es sich dabei um neu hinzugekommene Bereiche, z.B. im Gewerbegebiet Münchnerau, dem Gebiet Schönbrunner Wasen oder anderen neuen Baugebieten. Diese Flächen bieten den Vorteil, dass sie im Zuge der Baumaßnahme ohne großen zusätzlichen Arbeitsaufwand gleich mit geeignetem Substrat als Blühfläche angelegt werden können.

Zusätzlich wurden auch in den letzten Jahren einige bestehende Flächen, teils auch aufgrund von Vorschlägen von Bürgern, in Blumenwiesen umgewandelt. Als Beispiele können genannt werden:

- Fortsetzung des Blühstreifens an der Stethaimerstraße
 - Anlage einer Blumenwiese im Stadtpark (Luitpoldstraße Ecke Robert-Koch-Straße)
 - Grünstreifen zwischen alter und neuer Wolfgangssiedlung
 - Erweiterung der Blumenwiese im Hofgarten am Gickerlbrunnen
 - Flächen am Rathaus II
 - kleinere Grünflächen in Wohngebieten, z.B. In den Schwaigen, Birkenstraße etc.
- Für Blühstreifen und Blumenwiesen wird (auch außerhalb von Ausgleichsflächen) fast ausschließlich autochthones Saatgut verwendet.

Im Rahmen des Blühpakts Bayern hat das Stadtgartenamt in Zusammenarbeit mit der Biodiversitätsberatung mit einer Förderung über 5.000 € im Bereich Nördlich Wolfgang eine vorhandene artenarme Fläche mit regionalem Salbei-Glatthafer-Wiesensaatgut neu angelegt und Bienen- und Vogelährgehölze gepflanzt.

Neben der Anlage von Blumenwiesen sollen aber auch verstärkt Stauden gepflanzt werden. Im Friedhof wurden bereits Rieselflächen in Staudenbeete umgewandelt, weitere sollen folgen. Auch im Hofgarten werden einige der Beete mit Wechselbepflanzung auf insektenfreundliche Staudenpflanzungen umgestellt. Bei der in Planung befindlichen Kneippanlage im Stadtpark sind neben den Flächen für die Freizeitgestaltung auch Blumenwiesen und Staudenpflanzungen vorgesehen.

Da ein wichtiger Bestandteil einer insektenfreundlichen Gestaltung von öffentlichen Flächen jedoch die Pflege ist, werden die Mitarbeiter des Gartenamtes regelmäßig über Möglichkeiten des Insektenschutzes bei der täglichen Arbeit informiert, z.B. auch anhand der vom Blühpakt Bayern zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Eine auf die Fläche abgestimmte Anzahl an Mähgängen pro Jahr ist unvermeidlich zum Erhalt der Wiese, auch wenn die Insektenpopulation zunächst darunter leidet. Hochwertige, artenreiche Flächen werden soweit möglich mit dem Balkenmäher gemäht, und bei größeren Wiesen werden bei jeder Mahd größere Teilflächen stehen gelassen, um den dort vorhandenen Insekten die Möglichkeit zur Vermehrung und Überwinterung zu geben.

Zusätzlich zu den Blühflächen im öffentlichen Grün werden gut 17 ha Ausgleichsflächen im Eigentum der Stadt Landshut insektenfreundlich gemäht. Ergänzt werden diese Flächen durch

private Ausgleichsflächen, die ebenfalls entsprechend naturschutzfachlicher Vorgaben gepflegt werden. Insgesamt gibt es in der Stadt Landshut 60 ha Ausgleichsflächen.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht über die Maßnahmen zur Biodiversität und Artenschutz wird Kenntnis genommen.

Anlagen: ---